

KulturThemaAktuell

Kulturförderung im Rheintal – Die Rheintaler Kulturstiftung



Steinerne Tafelrunde 2010, Widnau

Seit Anfang Jahr hat die Kulturförderung im Rheintal ein neues Gesicht: Die Rheintaler Kulturstiftung. Sie hat die Aufgabe, im Kulturbereich tätige Institutionen finanziell und ideell zu unterstützen sowie kulturelle Projekte und Aktivitäten mit regionaler Ausstrahlung zu fördern. Erklärtes Ziel ist, das St. Galler Rheintal als vitale Kulturregion zu positionieren und ihr ein eingeständiges Profil zu geben.

In der Region verankert

Neben der Stiftungsratspräsidentin, Christa Köppel, Gemeindepräsidentin von Widnau, sind folgende Persönlichkeiten Mitglieder des Stiftungsrates:

- Sabine Greiser, Marbach, Rektorin Gymnasium Marienburg, Kunsthistorikerin
 - Karl Stadler, Altstätten, kulturengagierter Unternehmer
 - Melitta Eugster, Diepoldsau, ehemalige Kreispräsidentin St. Galler Blasmusikverband
 - Hanspeter Enderli, Altstätten, Buchhändler und Kulturveranstalter
 - Kathrin Frauenfelder, Zürich, Konservatorin Kunstsammlung Kanton Zürich
 - Katrin Meier, Leiterin Amt für Kultur des Kantons St. Gallen
- Alle drei Monate trifft sich der ehrenamtlich arbeitende Stiftungsrat, um eingegangene Gesuche zu behandeln und über Projektideen zu diskutieren.

Zusammenarbeit mit dem Kanton

Im Januar 2010 wurde von der Rheintaler Kulturstiftung und vom Amt für Kultur des Kantons St. Gallen eine Leistungsvereinbarung unterzeichnet. Darin sichert der Kanton zu, die Förderbeiträge der Rheintaler Gemeinden für regionale Kulturprojekte zu verdoppeln. Die Rheintaler Gemeinden haben 2010 Fr. 2.50 pro Einwohner/in und das Amt für Kultur Fr. 100'000.– für die regionale Kulturförderung im Rheintal bereitgestellt. Darüber hinaus werden die etablierten Kulturinstitutionen in unserer Region mit jährlichen Betriebsbeiträgen von 10'000.– Franken und mehr direkt aus dem kantonalen Lotteriefonds unterstützt. 2011 werden voraussichtlich für die regionale Kulturförderung von Kanton und Gemeinden Mittel in der gleichen Höhe bereit gestellt. Mit dem Einsitz der Leiterin des Amtes für Kultur in der Rheintaler Kulturstiftung wird nicht nur die finanzielle, sondern auch die kulturpolitische Abstimmung zwischen Kanton und Region institutionalisiert.

Vieles ist einfacher geworden

Für die Kulturförderung im Rheintal gibt es nur noch eine einzige Anlaufstelle. Gleichgültig, ob ein Projekt kantonale, nationale oder (über-)regionale Ausstrahlung besitzt, alle Gesuche werden nun bei der gleichen Stelle eingereicht. Das vereinfacht und beschleunigt das Beurteilungsverfahren und schafft Transparenz. Anlaufstelle ist das Sekretariat der Rheintaler Kulturstiftung, das durch die Geschäftsstelle des Vereins St. Galler Rheintal geführt wird. Weitere Informationen zur Kulturstiftung, zu ihren Zielsetzungen sowie zur Förderpolitik sind auf der Homepage www.rheintaler-kulturstiftung.ch ersichtlich. Dort findet man auch sämtliche Formulare und Anleitungen für die Gesuchstellung.

Anlaufstelle Rheintaler Kulturstiftung:

Rheintaler Kulturstiftung, Göpf Spirig, ri.nova Impulszentrum, Alte Landstrasse 106, 9445 Rebstein Tel. 071 722 95 52 info@rheintaler-kulturstiftung.ch, www.rheintaler-kulturstiftung.ch

Folgende Institutionen/Projekte wurden 2010 mit einem Betrag gefördert (Stand September 2010):

- Ahagentur, Camerata giocosa, Rahel Indermaur Altstätter Konzertzyklus
- Balgart 2010, Ausstellung
- Diogenes Theater Altstätten, Betriebsbeitrag
- Drummer-Wettbewerb 2010, Altstätten
- Frauenchor Altstätten, internationales Festival Venedig
- Freilichtbühni Rüthi, Betriebsbeitrag
- Gut Grünenstein AG, CD-Produktion Tatort Schloss Grünenstein
- Hedwig Scherrer Buchprojekt zur Ausstellung Kantonsbibliothek Vadiana
- IG Philharmonic Winds, Blasorchesterwoche 2010
- Kinotheater Madlen, Betriebsbeitrag und Jazz- und Bluestage 2011
- Kulturkreis Marbach, Beitrag für Jahresprogramm 2010
- Kulturforum Berneck, Veranstaltungszyklus Bernecker MaiBlüten 2010
- Kulturverein Widnau, 3. Künstlersymposium
- Kuno Bont, Dokumentarfilm Gardi Hutter
- Märlikarawane, Erzählungen für Kinder
- Nostalgie-theater Balgach, Produktion «Im weissen Rössli» 2010
- Orchesterverein Widnau, Frühjahrs-/Herbstkonzert
- Pro Cultura Rebstein, Veranstaltungsprogramm 2010
- Rheintaler Bildhauer, Ausstellung «Steinerne Tafelrunde», Widnau
- Schlosskonzerte Heerbrugg 2010
- SG'sang's Fäscht 2011 Rebstein-Marbach
- Tippilzouar Gschichta, Mundartbuch mit CD, Berta Thurnherr, Diepoldsau
- Two killers theory, CD-Produktion, Thomas Frei, Balgach
- Verein Junge Klassik, Aufführungen 2011
- Verein Rhein Raus, 3. Komik + Ko Fabrik Festival 2010

Kulturstimmen und ihre Wünsche

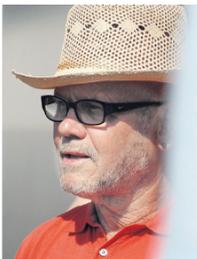
«Ich wünsche mir mehr Nischenproduktionen ergänzend zum Mainstream sowie ein all-abendliches Kulturangebot mit gemeinsamem Auftritt in einem regionalen Kulturführer. Ganz wichtig ist eine hochkarätige Kultur-Berichterstattung – nicht nur im Regionalteil. Ich wünsche mir v.a. eine lebendige Kulturregion!»

Eva Graf, Diogenes Theater Altstätten



«Ich wünsche mir, dass sich die Kunstschaaffenden aller Richtungen im St. Galler Rheintal vernetzen. In meiner Vision sehe ich eine lebendige und vielfältige Rheintaler Kulturplattform, die durch die Rheintaler Kulturstiftung unterstützt und gefördert wird.»

Konrad Thurnherr, Plastiker, Diepoldsau



«Durch die Rheintaler Kulturstiftung erhält die Kultur im Rheintal eine wichtige Stimme, die es den Kulturschaaffenden erlaubt, kreativ und mutvoll neue Projekte zu lancieren. Unser Einsatz gilt der Vision, die kulturelle Vielfalt für die Menschen im Rheintal zu erhalten und auszubauen.»

Aldo Zäch, Kinotheater Madlen, Heerbrugg



«Gerade unsere besondere geographische Lage (Dreiländereck) begünstigt uns zu einem offenen, grenzüberschreitenden Kulturaustausch. Eine Anknüpfung an die deutsche und österreichische Festivaltradition wäre in meinen Augen für das St. Galler Rheintal sehr attraktiv.»

Rahel Indermaur, Mezzosopranistin, Berlin und Berneck



Interview

Christa Köppel, Präsidentin der Rheintaler Kulturstiftung, im Gespräch mit Sarah Peter Vogt, KulturNewsRheintal.



KulturNewsRheintal:

Frau Köppel, vor bald einem Jahr hat die Rheintaler Kulturstiftung ihre Fördertätigkeit aufgenommen. Sind Sie zufrieden mit dem Erreichten?

Christa Köppel: Ja, ich bin sehr zufrieden mit unserem ersten Jahr. Punkto Gesuchstellungen und Abläufe hat sich unsere Idee des „one stop shop“, sprich einer einzigen Anlaufstelle für alle Gesuche, bewährt und eingespielt. Sehr erfreulich ist, dass wir einen Zuwachs an Gesuchen verzeichnen können.

Unser oberstes Ziel, das Rheintal als lebendige Kulturregion zu etablieren, ist jedoch ein langfristiger Prozess. Das passiert nicht in einem Jahr. Dazu sind viele kleine und grosse Schritte notwendig. Wir sind hier auf einem guten Weg.

KulturNewsRheintal: Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial punkto regionalem Kulturleben?

Christa Köppel: Ich hoffe, dass es uns in nächster Zeit gelingt, die regionalen Kulturschaaffenden und die Betreiber von Kulturinstitutionen besser zu vernetzen und nach aussen sichtbar zu machen, z.B. mit einer stärkeren Präsenz auf überregionalen Online-Kultur-Plattformen. Was ebenfalls fehlt, ist ein regionaler Kulturkalender. Momentan sind diesbezüglich bei einigen Leuten zahlreiche Ideen und Projekte am «Gären» – wir warten darauf sehr gespannt ... Von der Kulturstiftung aus lancieren wir nun die KulturNewsRheintal, die künftig zweimal im Jahr in der Presse erscheinen. Damit kommen wir dem Ziel, über die regionale Kultur

zu berichten und sie dadurch sichtbarer zu machen, ebenfalls einen Schritt näher.

KulturNewsRheintal: Sie haben vorhin von den Gesuchen gesprochen. Anhand welcher Kriterien werden die eingegangenen Projekte beurteilt?

Christa Köppel: Damit eine Unterstützung ausgesprochen wird, muss der regionale Bezug gegeben sein. Wir fördern also ausschliesslich Kulturschaaffende mit Wohnsitz oder Arbeitsschwerpunkt in der Region. Ist dies gegeben, dann zählen vor allem die Ausstrahlungskraft des Projekts, dass es Aufmerksamkeit erreicht und professionell umgesetzt wird. Das Vorhaben muss stimmig, der «rote Faden» von der Zielsetzung bis zur Durchführung nachvollziehbar sein. Wir erwarten Projekte, die Impulse geben. Es freut uns, wenn wir innovative oder experimentelle Projekte unterstützen können, die zu neuen Sichtweisen anregen oder neue Wege aufzeigen.

KulturNewsRheintal: Wie steht es denn mit dem Aufwand für die Gesuchsteller bei der Projekteinreichung?

Christa Köppel: Dieser hält sich in Grenzen. Das Gesuchsformular, das auch elektronisch ausgefüllt werden kann, führt gut durch die administrativen Hürden. Bei Fragen oder Unsicherheiten kann man sich gerne bei der Geschäftsstelle der Kulturstiftung melden. Wenn ein Projekt noch nicht spruchreif ist, man aber trotzdem schon mal ein Feedback oder eine Anregung von der Kulturstiftung haben möchte, kann man bereits im Vorstadium der Gesuchstellung mit der Kulturstiftung Kontakt aufnehmen. Hier haben wir schon einige Male wertvolle Inputs geben können.

KulturNewsRheintal: Frau Köppel, verraten Sie uns noch Ihren grössten Wunsch für die Kultur im Rheintal?

Christa Köppel: Ich wünsche mir viele einzigartige Kulturprojekte von initiativen Menschen, die unserer Region noch mehr kulturellen Schwung und Inspiration geben. Kultur ist eine Kraft, die uns weiterbringt, und zwar in allen Lebensbereichen.

KulturNews Rheintal: Vielen Dank für dieses Gespräch.

Kultur-Veranstaltungen

Eine Auswahl aus kulturellen Veranstaltungen im St. Galler Rheintal...

November 2010

- 27.11. 20 Uhr, Funkstreife 6, Buntgestreifte Söck, Renato Kaiser (Benefiz Konzert), Habsburg Widnau
- 30.11. 20 Uhr, Barbara Baldini (Kabarett), Kinotheater Madlen Heerbrugg

Dezember 2010

- 1.12. 20 Uhr, Gerhard Polt und die Biernösl Blosn, Diogenes Theater Altstätten
- 1.12. 20 Uhr, Barbara Baldini (Kabarett) Kinotheater Madlen Heerbrugg
- 4.12. 20 Uhr, Voice & Strings, Bar Breite Altstätten
- 8.12. 17 Uhr, Schneewittchen (Theater) Kinotheater Madlen Heerbrugg
- 8.12. 19.30 Uhr, Johannes Galli (Vortrag), Kinotheater Madlen Heerbrugg
- 16.12. 20 Uhr, Abgründe - Schreckliche Geschichten für mutige Gäste, Bar Breite Altstätten
- 24.12. 20 Uhr, Produktion für Kinder und Familien, Diogenes Theater Altstätten
- 28.12. 20 Uhr, Ficht Tanner und Töbi Tobler, Diogenes Theater Altstätten
- 29.12. 20 Uhr, Ficht Tanner und Töbi Tobler, Diogenes Theater Altstätten

Januar 2011

- 5.01. 20 Uhr, Bea von Malchus «Die 7 Todsünden», Diogenes Theater Altstätten
- 14.01. und 15.01. 20 Uhr, Theatergruppe Rhybrugg, Kinotheater Madlen Heerbrugg
- 21.01. 20 Uhr, Les trois Suisses Vorpremiere «Herzverbrecher», Diogenes Theater Altstätten
- 22.01. 20 Uhr, Les trois Suisses «Herzverbrecher», Diogenes Theater Altstätten
- 26.01. 20 Uhr, Hanspeter Müller Drossart, Kinotheater Madlen, Heerbrugg
- 29.01. 20 Uhr, Niniwe «Vocal art», Diogenes Theater Altstätten